

Zusätzliche Informationen und Vorbereitungsmaterialien zu den Seminaren Allgemeinmedizin (ab Woche 3)

Seminar Allgemeinmedizin II: Einschätzung der Krankheitsschwere am Beispiel „banaler“ Erkrankungen

Ziel dieses Seminars ist es, Sie anhand von Fallbeispielen Kriterien erarbeiten zu lassen, die es ermöglichen, schwere Erkrankungen von „banalen“ Erkrankungen besser abzugrenzen. Diese Kriterien werden mittels Metaplantchnik gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Sie sollen diese Kriterien auf verschiedene Erkrankungen anwenden können.

Vorbereitend zu diesem Seminar sollten Sie sich mit den nachfolgenden Fallbeispielen auseinandergesetzt haben. Die Fragen, die zu jedem Fall zu beantworten sind, lauten:

1. Wie lautet Ihre Verdachtsdiagnose, welche Differentialdiagnosen ziehen Sie als wahrscheinlich in Betracht?
2. Welche Informationen benötigen Sie in diesem Fall, um eine sogenannte „banale“ Erkrankung von einer schwerwiegenden Erkrankung besser abzugrenzen?

Fall 1

Mrs McBack klagt über akute Schmerzen im LWS-Bereich seit heute morgen. Sie könne sich kaum bewegen. Als sie versucht habe, ins Auto einzusteigen, habe sie vor Schmerzen schreien müssen.

Fall 2

Mr O´Coff klagt über seit 7 Tagen bestehendes Unwohlsein, Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit. Seit mehreren Tagen bestehe Husten, der ihn nachts kaum schlafen ließe. Mr O´Coff fühlt sich abgeschlagen und krank, häufig habe er ein brennendes Gefühl hinter dem Brustbein.

Fall 3

Mrs Dee´NVee, allein erziehende Bürokauffrau und Mutter zweier Kleinkinder, klagt über akute Durchfälle. Sie habe in der vergangenen Nacht viermal wässrig-breiiige Stühle gehabt.

Zur Vorbereitung der Fälle benutzen Sie bitte die SAM2-Fallbeschreibungen im Kurs „Allgemeinmedizin“, Seminar II in Moodle: <http://www.elearning.uke.uni-hamburg.de>

Ihr Login erfolgt mithilfe Ihrer UKE e-mail-Adresse und Ihrem dazugehörigen Kennwort.

Seminar Allgemeinmedizin III: Epidemiologie und Testen im Niedrigprävalenzbereich sowie Berechnen von Risiken

Ziel des Seminars ist es, Ihnen ein „Gefühl“ für die Zuverlässigkeit diagnostischer Tests und deren Testergebnisse zu vermitteln. Da es erfahrungsgemäß bei der Beurteilung der Testergebnisse seltener Erkrankungen die häufigsten Fehleinschätzungen gibt, stehen diese im Vordergrund. Die Begriffe Sensitivität, Spezifität, Prävalenz, Inzidenz, positiver und negativer prädiktiver Wert werden erläutert und ihre Verwendung an konkreten Beispielen geübt.

Eine Vorbereitung des Seminars ist nicht erforderlich. Wir möchten Sie allerdings bitten, zum Seminar **einen Taschenrechner** mitzubringen.

Seminar Allgemeinmedizin IV: Risikoorientierte individuelle Beratung an Beispielen der Sekundär- und Tertiärprävention

Ziel des Seminars ist es, Ihnen anhand von Fallbeispielen die Bedeutung der individuellen Beratung hinsichtlich sekundärer und tertiärer Prävention nahe zu bringen. Sie sollen wesentliche Merkmale des individuellen Beratungsgesprächs kennen lernen und häufige Konsultationsanlässe im allgemeinmedizinischen Alltag mittels Rollenspiel üben. Vertieft wird dieses Wissen im Seminar Allgemeinmedizin 4. Vorbereitend zu diesem Seminar sollten Sie sich zu folgenden Beratungsanlässen Gedanken gemacht haben:

Fall 1

„Warum soll ich zur Krebsvorsorge kommen und wieso muss ich eigentlich die Stuhlproben abgeben? Ist das notwendig?“ fragt Herr/ Frau Rosenhagen, 62-jährig, Lehrer/in, der/ die abgesehen von einer milden Hypercholesterinämie gänzlich gesund ist. „In unserer Familie sind alle steinalt geworden, nur meine Großmutter war geistig umnachtet. Und Krebs hatte sowieso niemand!“

Fall 2

„Ich habe immer noch nicht verstanden, was ich tun und lassen darf und wie das mit dem Essen ist! Könnten Sie mir das noch einmal erklären?“ fragt Herr/Frau Schönfeld, 58 Jahre, erkrankt an Diabetes mellitus Typ 2 bei einem metabolischen Syndrom, nachdem die Medikation auf Metformin umgestellt wurde.

Fall 3

„Was muss ich jetzt nach meinem Herzinfarkt eigentlich beachten? Können Sie mir das noch einmal erklären? Ich habe das im Krankenhaus alles nicht richtig verstanden!“ Herr/ Frau Clasen ist 52 Jahre alt, Raucher/in, und leidet neben seiner Koronaren Herzerkrankung an einer arteriellen Hypertonie.

**Seminar Allgemeinmedizin V: Fortsetzung des Themas von Seminar 3
(Epidemiologie und Testen im Niedrigprävalenzbereich sowie Berechnen von Risiken)**

Anhand weiterer Beispiele, die Sie am Ende des Seminars Nr. 3 ausgewählt haben, üben Sie noch einmal die Beurteilung der Ergebnisse klinischer Tests.